

Alternative
Evaluationsmöglichkeiten
- 5 Methoden

Hochschuldidaktik und digitale Lehrentwicklung

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

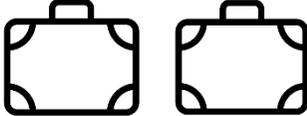
2024

ALTERNATIVE EVALUATIONSMÖGLICHKEITEN - 5 METHODEN

Methode	Gruppengröße	Zeitbedarf	Zeitpunkt	Setting
Blitzlicht	< 25 Studierende	5-25 min	formativ	analog & digital
Ziel:	Ermittlung eines kurzen Stimmungsbildes im Verlauf des Semesters; Einholen von Anregungen für Veränderungen im Prozess			
Ablauf:	<p>Es wird eine Frage oder ein Satzanfang (i.R.) durch den/die Lehrenden aufgeworfen wird, um zielorientiert Rückmeldung zu erhalten. Die Teilnehmenden formulieren reihum einen Begriff, einen Satz als Feedback.</p> <p>Mögliche Fragen könnten sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie an den Rest des Semesters denken, was würden Sie beibehalten wollen? • Wenn Sie an Gestaltung der Sitzungen denken, was würden Sie sich anders wünschen? • ... 			
Material:	keines			
Variationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Der zeitliche Umfang und Fokus lässt sich durch die Anzahl bzw. Inhalt der Fragen variieren. • Bei digitalen Veranstaltungen können Boards (Etherpad in ILIAS) oder Textwolken (Mentimeter) verwendet werden. • Vorteil der digitalen Durchführung ist die schriftliche Dokumentation des Blitzlichtes. Sollten Sie das Blitzlicht mündlich realisieren, sollten Sie die Rückmeldungen notieren oder eine Hilfskraft bitten. 			
Quellen:	Dainton (2018), Netzwerk Qualitätssicherung an Thüringischen Hochschulen (2020), Peterßen (1999)			



Icon is created by zero_wing - Flaticon

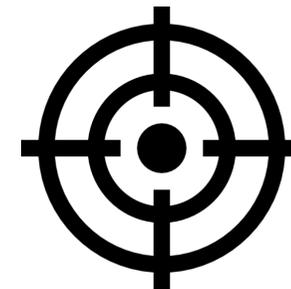
Methode	Gruppengröße	Zeitbedarf	Zeitpunkt	Setting
Kofferpacken	< 25 Studierende	30-60 min	summativ	analog & digital
Ziel:	Abschließende Evaluation einer Veranstaltung			
Ablauf:	<p>Im Raum stehen zwei (visualisierte) Koffer. In einen Koffer legen die Teilnehmenden Karten, auf welche sie notieren (pro Karte 1 Stichwort), was sie „mit nach Hause nehmen“ (bspw. Anregungen, Erkenntnisse).</p> <p>In den andern Koffer legen die Teilnehmenden Karten mit Feedback für die Lehrperson/zur Veranstaltung (das soll die Lehrperson „mit nach Hause nehmen“/„Das wünsche ich mir.“). Hier ist es sinnvoll unterschiedlich farbige Karten für die beiden Feedback-Aspekte zu nutzen.</p> <p>Die Studierenden „packen die Koffer“ und stellen ihre Karten vor. Im Anschluss folgt ein Gespräch über die Rückmeldung der Studierenden, bei denen die Lehrperson bei Unklarheiten auch Rückfragen stellen kann.</p>			
Material:	zwei Koffer / Zeichnungen von Koffern (ca. A2/Flip-Chartbogen), Moderationskarten in zwei Farben, Stifte nach Anzahl der Studierenden		 <p>Icon is created by Xinh Studio- Flaticon</p>	
Variationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Der Zeitbedarf lässt sich kürzen, indem entweder nur der erste Koffer verwendet wird oder sich die Gesprächsrunde nur auf das konstruktive Feedback bezieht. • Eine digitale Variante ist denkbar über Boards wie ein Etherpad in ILIAS. Ebenfalls geeignet ist hier die Seite www.mentimeter.com. • Das Tool „Open Ended“ bietet die Möglichkeit den Teilnehmenden zwei Fragen („Was nehmen Sie mit nach Hause?“ und „Was geben Sie mir mit auf den Weg?“) zu stellen. Die Teilnehmenden schreiben dann ihre Freitext-Antworten in Form von Sprechblasen und können – falls erwünscht – auch die Aussagen anderer zustimmend gewichten. Auch hier sollten pro Kommentar/Sprechblase/Post-It nur je ein Stichwort notiert werden. 			
Quellen:	Düwel et al. (2024); Netzwerk Qualitätssicherung an Thüringischen Hochschulen (2020)			

Methode	Gruppengröße	Zeitbedarf	Zeitpunkt	Setting
Fünf-Finger-Methode	< 25 Studierende	15-20 Minuten	summativ	analog & digital
Ziel:	Abschließende Evaluation einer Veranstaltung			
Ablauf:	<p>Die Teilnehmenden zeichnen den Umriss ihrer Hand auf Papier. Jeder Finger steht symbolisch für einen Impuls bzw. einen Satzanfang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kleiner Finger: „Mir ist zu kurz gekommen ...“; „Zu wenige bearbeitet wurde ...“ • Ringfinger: „Ich bin zufrieden mit ...“; „Gut war ...“ • Mittelfinger: „Weniger gefallen hat mir, dass ...“; „Mehr Wert sollte gelegt werden auf ...“ • Zeigefinger: „Folgende Hinweis habe ich erhalten, ...“; „Eine gute Idee war ...“ • Daumen: „Das war das Beste: ...“; „In jedem Fall beibehalten werden soll ...“ <p>Es ist sinnvoll eine stilisierte Hand mit Satzanfängen an die Wand zu heften. Die Teilnehmenden sind nun aufgefordert Aussagen zum entsprechenden Finger zu notieren. Im Anschluss werden die Aussagen gesammelt und an die Hand geheftet.</p> <p>Um einen sicheren Raum für die Studierenden zu gestalten, kann die Lehrperson vor die Tür gehen und nach einem vereinbarten Zeitfenster (bspw. 10 Minuten) wieder zurück in den Veranstaltungsraum kommen.</p>			
Material:	Papierbogen, Stifte			
Variationen:	In einem vorbereiteten Etherpad mit Satzanfängen können die Studierenden kollaborativ ihr Feedback notieren.			
Quellen:	Düwel et al. (2024), Netzwerk Qualitätssicherung an Thüringischen Hochschulen (2020), Schumacher (2014)			



Icon is created by Vitaly Gorbachev - Flaticon

Methode	Gruppengröße	Zeitbedarf	Zeitpunkt	Setting
Target-Methode	< 25 Studierende	15-25 min	formativ & summativ	analog & digital
Ziel:	Stimmungsbild der Studierenden zu verschiedenen Indikatoren des Lehrens und Lernens			
Ablauf:	<p>Auf einem Flipchart/Plakat wird eine Zielscheibe gezeichnet (wie eine Dart-Scheibe). Diese Zielscheibe wird in einzelne Segmente unterteilt und jedem Segment wird ein Evaluationsaspekt zugeordnet. Die Studierenden erhalten Klebe-Punkte entsprechend der Zahl der Segmente und sind dann aufgefordert ihre Punkte anzubringen – je näher der Punkt am Mittelpunkt ist, desto größer ist die Zufriedenheit. Im Anschluss kann ein Gespräch über das entstandene Bild folgen und welche Veränderungsoptionen sich daraus ableiten lassen.</p> <p>Beispiele für Segmente könnten sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interesse an den Themen • Persönlicher Lernerfolg • Didaktische Gestaltung • Betreuung bei der Referatvorbereitung • Klima in der Gruppe • Feedback auf Übungsblätter • ... 			
Material:	Flipchart, Klebepunkte			
Variationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Eine digitale Umsetzung ist über die Seite www.oncoo.de oder www.mentimeter.com möglich. • Statt einer Zielscheibe können auch andere Formen (kreativ ausgestalteter Kategorien) verwendet werden. 			
Quellen:	Auferkorte-Michaelis & Hintze (2021), Netzwerk Qualitätssicherung an Thüringischen Hochschulen (2020)			



Icon is created by Freepik - Flaticon

Methode	Gruppengröße	Zeitbedarf	Zeitpunkt	Setting
Drei-Ecken-Diskussion	< 25 Studierende	25-45 min	formativ & summativ	analog & digital
Ziel:	Ermittlung eines kurzen Stimmungsbildes im Verlauf des Semesters; Einholen von Anregungen für Veränderungen im Prozess			
Ablauf:	<p>Es werden drei (oder mehr) Plakate mit Leitfragen aufgehängt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was fanden Sie (bisher) besonders gut? • Was würden Sie gerne wie verändern? • Was wünschen Sie sich für den Rest des Semesters? 	 <p>Icon is created by Pomicon - Flaticon</p>		
	Die Studierenden pinnen/kleben Moderationskarten mit ihren Kommentaren an die jeweiligen Plakate. Daran anknüpfend können in einer weiteren Phase gemeinsam mit den Studierenden Themencluster gebildet werden. Im Anschluss erhalten die Studierenden 3 grüne Punkte, mit denen sie durch Ankleben an vorhandene Karten die ihnen wichtigsten Aspekte priorisieren können.			
Material:	Plakate, Moderationskarten, Klebepunkte, Pinnnadeln/Kleber			
Variationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Methode ist auch (ohne Priorisierung) online möglich, beispielsweise über ein Etherpad (ILIAS) oder www.mentimeter.com. 			
Quellen:	Netzwerk Qualitätssicherung an Thüringischen Hochschulen (2020)			